

MUSIK UM DIE WERTHEIMER MADONNA

Samstag, 7.5.2022, 19 Uhr, Kiliansdom, Würzburg

18.15 Uhr, Theaterhalle am Dom, Einführungsvortrag: Dieter Zeh

Sonntag, 8.5.2022, 17 Uhr, Stiftskirche, Wertheim

16 Uhr, Arkadensaal des Rathauses, Einführungsvortrag: Dieter Zeh

Maria Bernius (Sopran I)

Mechthild Söffler (Sopran II)

Christopher Zehrer (Altus)

Oliver Kringel (Tenor)

Thomas Scharr (Bass)

Kammerchor am Würzburger Dom

Main-Barockorchester Frankfurt

Domkapellmeister Prof. Christian Schmid (Leitung)

An dem Wochenende ist der Kammerchor am Würzburger Dom zusammen mit dem höchst renommierten Main-Barockorchester Frankfurt und namhaften, jungen Solisten in Würzburg und Wertheim zu hören. Sie bringen unter der musikalischen Leitung von Domkapellmeister Professor Christian Schmid »Musik um die Wertheimer Madonna« zum Klingen.

Wie es der Titel des Konzertes andeutet, werden ganz besondere Werke **mainfränkischer Komponisten**, die zu ihrer Zeit von Wertheim und Würzburg aus weit über die Region hinausstrahlten nach vielen hundert Jahren zum ersten Mal wieder in Mainfranken erklingen. Die Dommusik bemüht sich unermüdlich darum, dass diese qualitativ anspruchsvolle Kirchenmusik, die in Wertheim und in Mainfranken entstanden ist, nicht ›überhört‹ und vergessen wird, sondern gerade hier neu zum Leben gebracht wird.

Johann Wendelin Glaser (1713–1783) ein Zeitgenosse von Carl Philipp Emmanuel Bach und Christoph Gluck, stammt aus Ostheim vor der Rhön und ist ab 1744 bis zu seinem Tod als Kantor in Wertheim tätig. Seine Werke wurden 1903 in der Stiftskirche entdeckt und werden bis heute dort aufbewahrt. Zu seinem 300. Geburtstag feierte die Stadt Wertheim 2013 ihren bedeutenden Sohn mit einer Ausstellung und einem vielfältigen Symposium. Für einige Kantaten, die im Konzert erklingen, ist es die erste Wiederaufführung nach vielen hundert Jahren.

Der dem Frühbarock zuzurechnende **Philipp Friedrich Buchner** (1614–1669) galt unter seinen Zeitgenossen als ›Geheimtipp‹. In Wertheim geboren und evangelisch getauft, konvertiert er in Polen zum Katholizismus und wurde später als Kapellmeister an den Würzburger Dom berufen, eine der prominentesten musikalischen Positionen seiner Zeit.

Im oberfränkischen Hollfeld geboren, wurde **Johann Heinrich Pfendner** (1590–1631) im Jahre 1618 zum Hoforganisten und Leiter der Würzburger Hofkapelle ernannt. Von ihm erklingen marianische Werke, die er unter anderem für die »Wertheimer Madonna« komponiert hat, die in der Stiftskirche in Wertheim über dem Eingang zu sehen ist.

Das Konzert findet unter den jeweils aktuell geltenden Corona-Vorgaben zu Kulturveranstaltungen statt.

Das Konzert ist Teil der Reihe »Musikschätze Baden-Württemberg«, in Kooperation mit der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. und wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung.

Konzertkarten zu 24/18€ an allen bekannten Vorverkaufsstellen, an der Abendkasse und für das Würzburger Konzert auch online unter [reservix.de](https://www.reservix.de).